



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

III. Des Burggrafen Friedrich Schuldverschreibung für Albrecht Quast, vom Jahre 1414.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

II. Haffe von Bredow's Verleihbrief über das Manfer Luch, vom Jahre 1390.

In gades namen Amen. Ick Haffe von Bredow Bekenne apenbar in dessem breue vor allen Cristen luden, die en seen edder hören lesen, dat ik vnd mine rechte erwen den Meynen buren tu Manquar mynen Luch, die da angeyrt van dem scheid des bischops Luch von havelberge von der Protzischen holdthane wente an den olden Ryn vnd den Lüttken Rhyn langes wente an die Gartzische holdthane wente an den Bewer Rhyn, ane dy Leenwischen, welke vorlegen findt, tu meyende vnd tu winnende alle jar grafs, Rifs vnd Rohr, ewig tu hebbende, als dy bure tu Manquar den Luch oldinges von minen ower olderen gehatt, diwile dat dat dorpp to Manquar vnuerderuet vnd vnuorbrandt bliff, vor vier Pundt Brandenburgisch Penninge mitt sodanen vnderseide, Sunte Johannis Baptistä tagk twe Pundt, tu Sunte Nielaus tag twe Pundt alle jar tu geuende, sunder jengerley vortoch Weret ok, dat dat dorp tu Manquar vorderuet edder vorbrandt worde vnd die Bure so arm worden, dat si dy vier Pundt nicht gewen kunden, so schoken die Bure von Manquar my edder mynen eruen den Luch ein verndel iares tuvorn vpfeggen. Vp dat alle desse vorferene stuke stedte vnd vaste bliuen, so hebbe ik myn Insigell mit wittschap laten hengen an dessen briff, dy gegeuen is nach gades bort drutteinhundert Jar darna jm negentigsten Jare, an Sunt Seuerinsdag des hiligen Bischops.

Nach einer Copie im Ruppiner Amtserbregister.

III. Des Burggrafen Friedrich Schuldschreibung für Albrecht Quast, vom Jahre 1414.

Wir fridrich — Bekennen — das wir rechter vnd redlicher schuldig sin vnd gelden sollen vnfern lieben getruwen Albrecht Quaften vnd sinen rechten erben II^c. schock guter bemischer groschen, die er vns czu guten dangke an bereyten gelde gutlichen gelihen hat. Dieselben II^c. schock bemischer groschen haben wir vnd vnser erben mit diesen hernachgeschriben vnfern burgen Als Tyle parcz, Gerke von Arn, Sigmund knoblauch, hans danewicz, Thomas heydeken vnd Jacob Rostocken, vnser Mannen, burgern vnd lieben getruwen, dem genanten Albrecht Quaften vnd sinen erben geredt vnd globt, reden vnd globen mit diesem brieft In dy gutlich vnd vnverzogenlich czu bezalen vff den nehstkomen den vnseren tag lichtmesse nach gebunge diszes brieft in der Stat czu Berlin one allen iren schaden on geuerde. Vnd weres das der gnante Albrecht Quast vnd sine erben in der czyt von den obgeschriben II^c. schock, den dy sy In furbatz gelihen haben, czinte oder schadegelt dauon geben musten, als von X schock eins, denselben czinzf reden vnd globen wir vnser erben mit den gnanten vnfern burgen den obgnanten Albrecht Quaste vnd sinen erben vff dem obgeschriben tag in der Stat czu Berlin mit sampt dem hauptgute gutlich czu bezalen ane iren schaden on geuerde. Were aber, das wir solche bezalunge In verzogen vnd sy nicht vezrichten vff dy czit, als obengeschriben stet, was sy denne des darnoch redlich vnd bewilichs schaden nemen czu Cristen oder czu Jüden, den globe wir mit sampt obgnanten vnfern burgen In gutlich vczurichten vnd mit sampt dem obgeschriben hauptgute genczlich czu bezalen. Czu vrkunde ist vnser Insigel an diesen brieft gehangen vnd wir Tyle parcz, Gerke von Arn, Sigmund knoblauch, hans danewicz, Thomas heydeken vnd Jacob rostocken obgnante Bekennen offentlich mit diesem brieft, das wir also sempdlichen burgen wurden sin vnd globben mit dem obgnanten vnfern gnedigen hern Burggraue fridrich, das dem egnanten Albrecht Quaften vnd sinen erben alle obgeschri-

ben dinge genczlich gehalten sullen werden ane arg. Czu vrkund sint vnser Ingesigel czu des obgnanten vnfers gnedigen heren Ingesigel wissentlich an disz gehangen. Datum Berlin dominica post puerorum, Anno XIII^o.

Nach dem Churmärk. Lehn-Copialbuche des R. Geh. Kabinet-Archives XV, 78.

IV. Des Herzogs Heinrich des Aelttern von Mecklenburg Lehnbrief für die von Rohr über Nezeband, Drusedow, Grünenberg ic. vom Jahre 1418.

Wy Heinrich der elter, von gottes gnaden hertzogk to Meckelnborch, forste tho Wendenn etc. bekennen apenbar vor alswhem, dat wy belehnen vnd beliehenn Ottenn vnd Meyneken brodere, geheiten die Rhore, Nietzebandt die vheste mitt aller thobehoring, Drusedow ganz, Grunenberge ganz, mit aller thobehoringen hogest vnd siedest nichts vtbenomment; Ock gene wy ehm Otten vnd Meneken brudere geheiten die Rohr vnd ehren rechten eruchen binnen Darfekow in deme dorpe vnd veltmarcke freiheit vnd rechtigkeit mit aller zubehorung, alsf darinne vnd buthen belegen isf, mit kraft vnd macht vnser gegenwertigen herfchop vnd vnse rechte eruen, achteinn hufenn vt derfulnen veltmarcke Darfekow mit dem seh tho Plawin, vnd wy willen ehm des ein recht wehre wesen vor alle, die vor recht komen willen vnd recht geuen vnd nhemen willenn. Wir vnd vnser eruchen, wir wollen sie darby beholdenn likest all vnsem guthe. Hieran vnd auher sindt gewesen her Helmeth von Pletzenn, Claus Zechelin, Henning Wardenbarch, vnd mher louenwerdige lude. Tho groter bekantnus vnd mehr louen hebben laten hengen vnse ingesegele ahn dessen apenen brefe, gegeuen vnd schreuen na gades borth viertheinhundert jhar darna in dehme achteinden jare, am tage sanct Elifabeth.

Nach einer Abschrift von Tisch aus einer Copie der Mitte des 16. Jahrhunderts im Archive zu Schwerin. In einem daselbst befindlichen:

Vortzeichnus der Lehngüter, so die Rore zum Neunhaufe vnd Nietzebande von den Hertzogen zu Meckelnburg zu Lehn tragenn, vom Jahre 1548 werden aufgeführt:

- die wueste feldmarckt zum Schonenberge.
- die feldmarckt zum Schawe bey Rossow gelegen.
- das dorff Rossow ganz.
- ein dorff Nietzebandt,
- die wuste Feldmarck Drusedow,
- die Feldmarckt Grunenberck.

Die Rohre waren bis in den Anfang des 17. Jahrhunderts im Besitze dieser Güter.

V. Die Grafen Ulrich und Albrecht beleihen Henning Dresler und Jürgen Poppentin mit Antheilen am Gerichte, am Patronat und an dem Sitze zu Langen, so wie mit mehreren Geld- und Getreidehebungen daselbst, im Jahre 1418.

Wy Olrik unde Albrecht, Greven van Lindow, Heren to Ruppin, bekennen — dat wy myt macht deses jegenwardighen vnser beseghelden breues hebben gheleghen unsem leven ghetrien